



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1888-03-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



82. Vorstellung

den 9. März 1888

Abonnement **B.**

Die Südin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe, Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Kraze.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen. Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im ersten Akte: **Walzer**, im 3. Akte: **Grand pas sérieux**
arrangirt von Frau Gutenthal, getanz't von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Gallerie	—50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Groe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 11. März 1888. (Abonnement **B.**)

„Zauberflöte“.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Mozart.

Pamina Fräul. A. Spohr, aus Köln, als Gast.